

Mitteilungen des deutschen Germanistenverbandes 3/2024  
(erscheint Anfang August 2024)

## **Hassrede in Texten des Mittelalters**

Hrsg. von Katharina Philipowski &  
Julia Rüthemann

Mit einem Vorwort von Katharina Philipowski (Potsdam) und Julia Rüthemann  
(Paris)

und Beiträgen von

Christiane Ackermann (Köln)  
Julia Frick (Zürich)  
Tina Terrahe (Greifswald)  
Franziska Wenzel (Frankfurt a. M.)

Der Begriff ›Hassrede‹ übersetzt den amerikanischen Terminus ›Hate Speech‹, der in den 1980er Jahren als Reaktion auf eine Welle rassistischer Anfeindungen von Angehörigen US-amerikanischer Universitäten aufkam. Seither hat sich der Bereich der Erscheinungen, zu deren Bezeichnung er genutzt wird, stark ausgedehnt. Teils wird er als Synonym für verschiedene Formen sprachlicher Gewalt oder (intendierter) Verletzung durch Sprache verwendet.

Trotz der massiven Verbreitung und Popularisierung des Begriffes fehlt bisher aber nicht nur eine Übereinkunft darüber, wie weit oder eng gefasst der Anwendungsbereich des Begriffes sein sollte. Auch Versuche, die Forschung zu Hassrede, die sich zum größten Teil auf die neueste Gegenwart bezieht, zu historisieren, stehen noch weitgehend aus. Eine solche Historisierung hätte sich mit verschiedenen offenen Fragen auseinanderzusetzen: So scheint Hassrede bestimmte soziale, kommunikative und mediale Rahmenbedingungen vorauszusetzen, die im Mittelalter kaum vorliegen. Dazu zählen vor allem das Vorhandensein und der freie Zugang zu Medien, über die sich Hassrede überhaupt erst verbreiten und ihre Adressaten erreichen kann. Auch die Beziehung zwischen Hassrede und Öffentlichkeit wäre für das Mittelalter zu spezifizieren, denn eine mediale Öffentlichkeit, die die Bühne für die durch Hassrede vollzogene Verleumdung, Anfeindung und Herabsetzung bilden könnte, gibt es nicht. Können Texte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit dennoch sinnvoll als Hassrede bezeichnet werden? Was ließe sich mit dieser Bezeichnung beschreiben?

Und wie verhält sich die Diskursivität der Hassrede zur Narrativität jener Texte, die in der mittelalterlichen Literatur von Hass erzählen? Kann auch erzählte Hassrede Hassrede sein? Dies sind einige der Fragen, die der Band aufgreift.